

09.11.2020

Beschlussvorlage Nr.: 2020/139

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.:

Graffiti im öffentlichen Raum

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor-schlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Kultur- und Sportausschuss	10.11.2020 -							
Schulausschuss	17.11.2020 -							
Ortsrat der Ortschaft Neustadt a. Rbge.	18.11.2020 -							
Verwaltungsausschuss	30.11.2020 -							

Beschlussvorschlag

1. Die Außenwände des alten Hallenbades (Lindenstr.) werden nach Prüfung aller verkehrssicherungspflichtigen Aspekte als Übungsfläche für Graffitikünstler und -anfänger freigegeben. Mit Beginn des Abrisses endet diese Erlaubnis.
2. Die Turnhalle „Bunsenhalle“ (Bunsenstr. 1) wird im Rahmen eines nachhaltigen Kunstprojekts mit Graffiti gestaltet. Hierfür sind geeignete Kooperationspartner zu akquirieren und ein nachhaltiges Gestaltungskonzept mit allen Beteiligten zu erarbeiten.

Anlass und Ziele

Der Bahnhof wird mittlerweile weniger, aber noch oft genug mit Graffitis verunstaltet. Hierbei geht es vor allem um Schnelligkeit und den Nervenkitzel. Das Ergebnis bleibt wenig ansehnlich. Dies soll sich mit der Schaffung einer neuen großen Übungsfläche ändern.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr:		
Produkt/Investitionsnummer:		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlung	EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	EUR	EUR
Saldo	EUR	EUR

Begründung:

Graffiti (Singular Graffito) sind eine Kunst und eine Kommunikationsform, bei der sich die Geister scheiden. Oftmals sieht man es in recht unleserlichen Schriftzügen (manchmal sogar mit Schreibfehlern) an frisch gestrichen Hauswänden oder an Regionalzügen. Die Eigentümer ärgert es sehr. Den Steuerzahler auch, denn diese müssen die Sanierung öffentlichen Eigentums letztlich zahlen. Doch es gibt durchaus auch professionelles Graffiti, was sehr gut gemacht ist und man gern davor verweilt und es bestaunt, selbst Moos, LED-Lichter oder QR-Codes sind ein offizielles Graffiti-Material laut Wikipedia. Die Frage ist nur: Findet das der Eigentümer der Wand auch gut? Wurde es zuvor erlaubt oder wurde es in einer Nacht-und-Nebel-Aktion illegal angesprüht? Graffiti können für Passanten Gefühle vermitteln: entweder das Gefühl von Unsicherheit und Kriminalität, aber auch Sicherheit und Wohlbefinden. Es kommt hierbei auf die Art der Darstellung, das Motiv, die Materialien, die Farben und den Ort an. Graffiti prägen ein Stadtbild und ein Lebensgefühl.

Die Neue Presse berichtet hierzu am 7. März 2019 (**Anlage 1**), was ebenfalls der Anstoß zur weiteren politischen Diskussion war.

Wie gehen andere mit dem Thema um?

In Hannover wurde 2012 der Weg zur öffentlichen Toilette unter dem ZOB offiziell von Sprayern gestaltet, entspricht jedoch eher unleserlichen Schriftzügen. In Ronnenberg wurde 2019 ein hochwertiges Graffiti an der Mauer der Buswendeanlage in Auftrag gegeben, was alle 7 Stadtteile darstellen soll. Hierfür gab es von den Bürgern an den Auftraggeber, die Stadtverwaltung, viel Lob. Die Darstellung aller Neustädter Stadtteile spiegelt sich in „Kunst am Bahnhof“ in Form von Bildern wider, ist jedoch kein Graffiti. Die Grundidee ist die Gleiche: an öffentlichen Orten eine Verbindung aller Stadteile schaffen und sie so als eine verbundene Stadt präsentieren, in der sich jeder Bürger wiederfinden kann.

Es gibt bereits öffentliche legale Sprühflächen in Neustadt. Hier eine kurze Zusammenstellung einer Internetrecherche:

Zum Dorfjubiläum in Stöckendrebber durften sich an einer Stallmauer Wandbemalungskünstler offiziell austoben. Am Gymnasium findet sich ebenfalls eine Mauer, die offiziell gestaltet werden durfte. Im Jugendhaus wird für Jugendliche nach Voranmeldung die Garagenwand zum Sprayen offiziell freigegeben. Hier dürfen sie Techniken probieren und üben. Auch eine weitere Rückwand am Spielplatz Silbernkamp darf regelmäßig besprüht werden. Der Bauwagen auf dem Basser Bolzplatz dient schon seit Jahren als Jugendtreff und weist ebenfalls viele Sprühwerke auf von Jugendlichen für Jugendliche. Der Ortsrat Poggenhagen musste 2014 mehrere Male die Rückseite der Sporthalle von unerlaubten Schmierereien säubern lassen. Damals wurde überlegt eine Wand weiß tünchen zu lassen und die Sprayer einfach offiziell an dieser Stelle gewähren zu lassen.

Der Weg zur Legalisierung sollte den Sprayern den Nervenkitzel und den Reiz am Verbotenen nehmen und so auch den Steuerzahler sowie die Mitarbeiter im Fachdienst 91 entlasten. Des Weiteren wird den Sprayern auch Zeit geschenkt, durch Legalisierung an der neuen großen Fläche des ehemaligen Hallenbades in Ruhe ein Werk entstehen zu lassen, was man sich gern ansieht und als Kunst wahrgenommen werden kann. Die Fläche ist groß genug auch größere Graffitis immer wieder neu entstehen zu lassen. Bis zum Abriss des Gebäudes dürfen die Graffiti-künstler sowie Graffitianfänger sich an der Fläche gern ausprobieren.

Die Bunsenhalle ist mittlerweile ein etablierter Ort für regionsübergreifenden Sport, wie dem Basketball der erfolgreichen TEMPS Shooters. Rein äußerlich ist sie jedoch „schon ein wenig in die Jahre gekommen“, wie in einer Rezension in Google zu lesen ist. Das soll sich ändern. Die Stadt plant, die Halle auch äußerlich mittels Graffiti ansehnlich, frisch und modern und dem Sportthema entsprechend zu gestalten. Dies soll als nachhaltig angelegtes Kunstprojekt mithilfe mindestens eines Kooperationspartners geschehen. Vorab ist mit allen Beteiligten ein geeignetes Gestaltungskonzept zu erarbeiten, was im Anschluss mit Graffititechniken umgesetzt wird.

Eine spezielle Grundierung oder anderweitige Vorbereitung der Fläche ist nicht notwendig. Gesprayt werden kann an jeder noch so rauen Oberfläche.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Wir sorgen für eine hohe Lebensqualität.
Wir fördern Bildung und Kultur für alle.

So geht es weiter

Die Außenfläche der Sporthalle der Leineschule soll im Rahmen eines Pressetermins offiziell als große Übungsfläche für Sprayer freigegeben werden.

Sachgebiet 400 - Schulen, Sport und Kultur -

Anlage 1 (Ö): Bericht der Neuen Presse